

Entwicklung der Lehrergehälter vs. Kaufkraft

Beitrag von „Mueller Luedenscheidt“ vom 17. März 2021 14:58

Zitat von Firelilly

Also wer bei der Behandlung der Lehrkräfte auch jetzt aktuell in der Pandemie nicht das Gefühl hat, dass ein Lehrer und dessen Gesundheit nichts wert ist, lebt mit Scheuklappen. Kluge Entscheidung Lehrer zu werden? Ja, wenn man darauf steht sich wie Dreck behandeln zu lassen. Sofort würde ich aus dem Beruf aussteigen und nochmal würde ich Lehramt sicher nicht machen. Das ist ja menschenverachtend gesundheitsgefährdend! Hätte ich im Übrigen im Voraus nie mit gerechnet, dass für verbeamtete Lehrer so Dinge wie Arbeitsschutz einfach nicht gelten. Es heißt nach außen immer als Beamter sei man abgesichert, das Gegenteil ist der Fall. Oder der Lehrerberuf sei ein familienfreundlicher Beruf. Gib glaube ich kaum einen Beruf, bei dem der Arbeitgeber unflexibler ist.

Auch hätte ich im Vorwege nicht für möglich gehalten, dass das Unterrichten an der Schule nur eine ganz kleine Rolle spielt. Das war mein naiver Gedanke, dass der Dienstherr und als verlängerter Arm die Schulleitung Interesse daran hat, dass man den SuS etwas beibringt. Unterrichten kann ich, unterrichten macht mir Spaß. Aber eigentlich geht es in der Schule gar nicht darum, sondern um alles andere rundherum. Das Kerngeschäft ist eine Alibiveranstaltung, die so nebenher halt laufen soll. Ich glaube Lehrer, die sich auf das Kerngeschäft konzentrieren sind nicht gern gesehen. Und ja, ich war zu dumm oder zu unwissend das zu sehen.

Scheinbar wird es Zeit für ein staatlich gefördertes Aussteigerprogramm für Lehrkräfte, die sich in ihrem eigenen Beruf gefangen wähnen. Möglicherweise kann man das direkt über die Sozialarbeiter laufen lassen, die eh schon in Schulen im Einsatz sind.